

2018

Geschäftsbericht



Geschäftsbericht 2018

Jahresbericht der Stiftungsratspräsidentin für das Geschäftsjahr 2018	Seite 3
Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen - 2018	Seite 4
Jahresrechnung	Seite 5
Bilanz auf den 31.12.2018	Seite 5
Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2018	Seite 6
Anhang	Seite 7
1 Grundlagen und Organisation	Seite 7
2 Aktive Versicherte und Rentner	Seite 9
3 Art der Umsetzung des Zwecks	Seite 9
4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	Seite 10
5 Versicherungstechnische Risiken, Risikodeckung, Deckungsgrad	Seite 10
6 Erläuterung der Vermögensanlagen und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen	Seite 14
7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung	Seite 22
8 Auflagen der Aufsichtsbehörde	Seite 24
9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage	Seite 24
10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	Seite 25
Bericht der Revisionsstelle	Seite 26
Expertenbestätigung per 31.12.2018	Seite 28

Jahresbericht der Präsidentin des Stiftungsrats für das Geschäftsjahr 2018

Liebe Versicherte

Unser Deckungsgrad ist im Jahr 2018 leicht von 111.5% auf 110.1% gesunken. Dies ist auf die Kurseinbrüche an den Finanzmärkten zum Jahresende zurückzuführen. Negative Entwicklungen bei den Kursen von Aktien und Obligationen wurden durch Erträge und positive Entwicklungen bei anderen Anlagekategorien abgedeckt. Seit Beginn des neuen Jahres wurden die Kurseinbrüche bereits wieder mehr als aufgeholt. Unsere ausgewogene Anlagestrategie hat sich einmal mehr bewährt.

Im Jahr 2018 haben wir unsere Anlagestrategie und unsere Verpflichtungen – Ihr Vorsorgekapital – mit einer ALM-Studie (Asset-Liability-Management-Studie) einer gründlichen Analyse und verschiedenen Stresstests unterzogen. Dabei hat sich gezeigt, dass unsere Anlagestrategie unter Berücksichtigung sozialer, ökologischer und ethischer Kriterien eine nahezu optimale Rendite bei einem für unsere Grössenordnung vertretbaren Risiko erwirtschaftet.

Durch ein mässiges Wachstum sind wir ausserdem auf gutem Weg, das Durchschnittsalter unserer Versicherten einigermassen stabil zu halten. Die Zahl der aktiven Versicherten hat im Jahr um 1.9% zugenommen, die Zahl der Rentner auf sehr tiefem Niveau um 2.7%.

Der Vergleich mit anderen Pensionskassen zeigt auch, dass wir bzgl. Performance in unserer Grössenkategorie recht gut abschneiden und auch im Vergleich mit wesentlich grösseren Kassen durchaus mithalten können.

Bzgl. Klimaverträglichkeit hat die GEPABU im Vergleich der Klima-Allianz, einem Zusammenschluss von über 80 Schweizer Organisationen, sehr gut abgeschnitten. Es wurde nicht nur positiv hervorgehoben, dass wir seit Gründung nicht in fossile Energien investieren, sondern auch dass Ihre Vorsorgegelder grundsätzlich nur in Wirtschaftsbranchen fließen, die nachhaltig und ethisch vertretbar sind, und die ihre Waren und Dienstleistungen ökologisch und sozial für eine ökologische und nachhaltige Lebensweise produzieren.

Ihr Geld tut Gutes, während es für Sie arbeitet!

GEPABU Personalvorsorgestiftung



Elisabeth Bosshart

Stiftungsratspräsidentin

Bern, 08.05.2019

Vorwort der Geschäftsführung und wichtigste Kennzahlen – 2018

Liebe Versicherte

Anlagemässig konnten wir die gute Performance aus dem Vorjahr leider nicht mehr erwirtschaften. Gegen Ende Jahr mussten wir, wie auch die übrigen Vorsorgeeinrichtungen, im Anlagebereich Verluste zur Kenntnis nehmen. Dank unserer nachhaltigen und stetigen Strategie konnte die negative Performance mit -2.2% in Grenzen gehalten werden. Der Deckungsgrad unserer Vorsorgestiftung hat sich deshalb nur geringfügig um 1.4% auf 110.1% reduziert.

Nachfolgend eine kurze Zusammenfassung der wichtigsten Daten und Ereignisse:

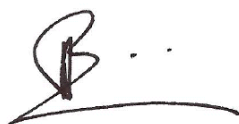
- Die Geschäftsführung wird wie im Vorjahr durch die TreuCons AG wahrgenommen. Ab dem 01.04.2018 wurde Thomas Bieri als neuer Geschäftsführer engagiert.
- Als Depotbank fungiert wie im Vorjahr die UBS AG, Bern (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Vontobel Asset Management AG, Zürich, handeln in unserem Auftrag auf der gleichen UBS-Plattform. Die UBS AG erstellt das stets aktuelle Vermögensreporting. In der Vermögensstrategie wurden keine Änderungen vorgenommen.
- Weil bereits im Vorjahr eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2% gebildet worden ist, hat der Stiftungsrat auf eine Senkung des technischen Zinssatzes verzichtet.

Trotz der negativen Performance im Jahre 2018 erhöhte sich die Bilanzsumme erneut und beträgt per 31.12.2018 CHF 147.4 Mio.

Die wichtigsten statistischen Zahlen im Überblick:

	2018	2017
Deckungsgrad	110.1%	111.5%
Verzinsung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	1.00%	2.00%
Aktive Versicherte	1'104	1'083
Rentner	75	72
Bilanzsumme	CHF 147.4 Mio	CHF 146.3 Mio
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	CHF 98.4 Mio	CHF 92.7 Mio
Vorsorgekapital Rentner	CHF 18.7 Mio	CHF 17.0 Mio
Technische Rückstellungen	CHF 12.6 Mio	CHF 14.8 Mio
Wertschwankungsreserven	CHF 13.1 Mio	CHF 14.3 Mio
Reservedefizit (siehe Begründung Pkt. 63)	CHF 11.6 Mio	CHF 10.7 Mio

Personalvorsorgestiftung



Thomas Bieri
Geschäftsführer



Roland Gerber
Mitglied der Geschäftsführung

Bern, 25.04.2019

Bilanz auf den 31.12.2018

Bezeichnung	Ziffer	31.12.2018		31.12.2017	
AKTIVEN		CHF	%	CHF	%
Vermögensanlagen		147'297'770	100%	146'255'667	100%
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	64/65	15'144'828	10%	13'412'286	9%
Forderungen	64/71	912'311	1%	649'934	0%
Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen	64/69	161'428	0%	179'971	0%
Obligationen	64/65	21'872'483	14%	25'551'434	18%
Hypothekaranlagen + Darlehen	64/65	23'207'000	16%	19'117'000	13%
Aktien	64/65	40'148'182	27%	47'646'733	33%
Immobilien und Beteiligungen an Immobiliengesellschaften	64/65	42'134'791	29%	36'602'371	25%
Alternative Anlagen	64/65	3'716'748	3%	3'095'938	2%
Aktive Rechnungsabgrenzungen	64/72	109'878	0%	76'752	0%
Total Aktiven		147'407'648	100%	146'332'419	100%
PASSIVEN					
Verbindlichkeiten		3'989'197	3%	6'950'673	5%
Freizügigkeitsleistungen + Renten	73	3'026'972	3%	3'561'722	3%
Banken und Versicherungen	65/74	500'000	0%	3'000'000	2%
Andere Verbindlichkeiten	75	375'034	0%	277'916	0%
Kontokorrentverbindlichkeiten bei angeschl. Firmen	69	87'190	0%	111'035	0%
Passive Rechnungsabgrenzungen	76	63'600	0%	72'600	0%
Arbeitgeber-Beitragsreserven	69	404'397	0%	506'003	0%
Nicht-technische Rückstellungen	78	36'000	0%	103'000	0%
Vorsorgekapital und technische Rückstellungen		129'819'685	88%	124'432'315	85%
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	98'417'269	67%	92'688'808	63%
Vorsorgekapital Rentner	54	18'774'416	13%	16'984'507	12%
Technische Rückstellungen	55	12'628'000	9%	14'759'000	10%
Wertschwankungsreserven	63	13'094'769	9%	14'267'828	10%
Freie Mittel Ende Periode		0	0%	0	0%
Stand zu Beginn der Periode		0	0%	0	0%
Ertragsüberschuss (+) / Aufwandüberschuss (-)		0	0%	0	0%
Total Passiven		147'407'648	100%	146'332'419	100%

Betriebsrechnung vom 1.1. bis 31.12.2018

Bezeichnung	Ziffer	2018	2017
		CHF	CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		10'102'961	10'274'895
Beiträge Arbeitnehmer		3'689'578	3'583'109
Beiträge Arbeitgeber		3'765'376	3'648'654
Bezüge von Arbeitgeberbeitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	69	-216'880	-135'534
Beiträge aus Prämienbefreiung		65'297	89'366
Einmaleinlagen und Einkaufssummen		2'602'722	2'920'779
Einlagen in die Arbeitgeberbeitragsreserven	69	112'852	92'645
Zuschüsse Sicherheitsfonds		84'017	75'876
Eintrittsleistungen		10'220'402	8'956'437
Freizügigkeitseinlagen		10'179'573	8'341'743
Einzahlungen WEF-Vorbezüge / Scheidungen		40'830	614'694
Total Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		20'323'364	19'231'332
Reglementarische Leistungen		-4'720'754	-1'969'794
Altersrenten		-890'164	-849'804
Hinterlassenenrenten		-73'153	-73'693
Invalidenrenten		-161'911	-133'765
Uebrigere reglementarische Leistungen (Prämienbefreiung)		-65'324	-89'366
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-3'530'202	-823'165
Austrittsleistungen		-7'723'561	-6'178'321
Freizügigkeitsleistungen		-7'578'195	-5'997'267
Vorbezüge WEF und Auszahlungen Scheidung		-145'366	-181'054
Total Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-12'444'315	-8'148'114
Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-5'283'342	-16'699'523
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	52	-4'793'599	-9'391'646
Auflösung / Bildung Vorsorgekapital Rentner	54	-1'789'909	-667'817
Auflösung / Bildung technische Rückstellungen	55	2'131'000	-5'028'744
Verzinsung des Sparkapitals	52	-934'862	-1'654'205
Auflösung / Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven	69	104'028	42'889
Versicherungsaufwand		-31'636	-24'980
Versicherungsprämien an Rückversicherer (Stop-Loss-Prämien)		-31'636	-24'980
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		2'564'071	-5'641'285
Nettoergebnis aus Vermögensanlage		-3'187'850	11'132'704
Erfolg aus Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	67	-79'831	23'417
Zinsen auf Freizügigkeitsleistungen		-25'268	-19'621
Zins auf Arbeitgeberbeitragsreservekonti		-2'422	-5'246
Erfolg aus Obligationen	67	-79'659	472'487
Erfolg aus Hypothekaranlagen + Darlehen	67	311'869	283'533
Erfolg aus Aktien	67	-3'978'534	10'191'102
Liegenschaftserfolg	67	1'546'485	937'886
Erfolg aus Alternativen Anlagen	67	125'881	107'801
Aufwand für die Vermögensverwaltung	68	-1'006'372	-858'655
Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen	78	67'000	45'800
Sonstiger Ertrag		898	1'093
Sonstiger Aufwand		1'512	-15'035
Verwaltungsaufwand		-618'689	-503'458
Allgemeine Verwaltung	79	-539'709	-403'381
Marketing und Werbung	79	-8'972	-10'782
Makler- und Brokertätigkeit	79	-24'773	-12'922
Revisionsstelle	79	-18'741	-15'012
Experte für berufliche Vorsorge	79	-17'878	-54'347
Aufsichtsbehörde	79	-8'616	-7'013
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		-1'173'059	5'019'819
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserven	63	1'173'059	-5'019'819
Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1 Grundlagen und Organisation

11 Rechtsform und Zweck

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung ist eine Stiftung nach Art. 80 ff., ZGB, Art. 331 OR sowie Art. 48 Abs. 2 und Art. 49 Abs. 2 BVG. Die Stiftung besteht seit dem 01.11.1982. Die Stiftung bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für Arbeitnehmende und Unternehmer der ihr für die Personalvorsorge angeschlossenen Unternehmen sowie für deren Angehörige und Hinterlassenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Sie kann über die BVG-Mindestleistungen hinausgehen sowie insbesondere ergänzend Ermessensleistungen an versicherte Personen oder deren Hinterlassenen in Notlagen erbringen.

12 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die GEPABU ist im kantonalen Register für berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer BE 0077 registriert. Sie ist dem Freizügigkeitsgesetz unterstellt und dem Sicherheitsfonds angeschlossen.

13 Angabe der Urkunde und Reglemente

Die Reglemente sind unter www.gepabu.ch jederzeit abrufbar. Hier werden immer die aktuell gültigen und rechtsverbindlichen Versionen veröffentlicht.

Die Prüfung auf die Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften erfolgte durch die Aufsichtsbehörde, Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA).

Dokument	Ausgabe gültig seit	Genehmigung SR	Prüfung BBSA
Stiftungsurkunde (Statuten)			
– Urschrift	01.11.1982		
– Totalrevision	06.03.2014		06.03.2014
– Überarbeitung	16.11.2015		16.11.2015
Vorsorgereglement (VR)			
– Überarbeitung, Neufassung	01.07.2017	19.06.2017	28.03.2018
Anhang zum Vorsorgereglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.01.2017	21.11.2016	11.07.2017
Organisationsreglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.01.2016	17.+20.11.2015	12.07.2016
Anlagereglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.12.2017	06.11.2017	19.06.2018
Reglement über die Technische Bewertung der Verpflichtung			
– Überarbeitung, Neufassung	31.12.2017	06.11.2017	19.06.2018
Teilliquidationsreglement			
– Überarbeitung, Neufassung	01.12.2017	06.11.2017	31.05.2018
Wohneigentumsförderungsreglement	01.10.2017	06.11.2017	31.05.2018
Kostenreglement			
– Neufassung	01.01.2016	17.11.2015	12.07.2016

14 Paritätisches Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist das oberste, paritätisch zusammengesetzte Organ der GEPABU. Er besteht aus mindestens 4 Mitgliedern.

Am 25.10.2016 fand die Delegiertenversammlung in der «Mühle Hunziken» statt und der Stiftungsrat wurde für die Periode 01.01.2017 bis 31.12.2020 neu gewählt. Es sind dies:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsdauer
Michael Kalenberg	Vizepräsident	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Lorenz Frauchiger	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Rebekka Moser	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Elisabeth Bosshart	Präsidentin	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Urs Mataré	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020
Yvan Rielle	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020

15 Geschäftsführung

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.09.2013 beschlossen, ab 01.01.2014 die Firma TreuCons AG, Bern, mit der Geschäftsführung der GEPABU zu beauftragen. Thomas Bieri, Moritz Göldi und Roland Gerber sind mit Kollektivunterschrift für die Geschäftsführung zeichnungsberechtigt. Der Stiftungsrat hat die Unterschriftsberechtigung für klar definierte Aufgaben an die Geschäftsführung delegiert.

16 Anlagekommission

Der Stiftungsrat wählt je Amtsdauer aus seiner Mitte eine paritätische Anlagekommission. Sie entscheidet über die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und über grössere Investitionen. An der Stiftungsratssitzung vom 20.01.2017 wählte er:

Name	Funktion	Vertreter	Amtsdauer
Barbara Lehmann-Preisig	Mitglied	AN	01.01.2017 bis 31.12.2020
Patric Fuhrmann	Mitglied	AG	01.01.2017 bis 31.12.2020

17 Vorsorgekommissionen

Jede angeschlossene Unternehmung hat eine Vorsorgekommission zu wählen. Diese Vorsorgekommission ist ein paritätisches Organ gemäss Art. 51 BVG. Sie entscheidet über die Form der Altersvorsorge der Unternehmung und hat das Recht, Delegierte für die Wahlversammlung zur Wahl des Stiftungsrates zu bestimmen.

18 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Pensionsversicherungsexperte	PITTET Associates AG, Bern, Dr. Olivier Kern
Revisionsstelle	Solidis Revisions AG, Olten
Aufsichtsbehörde	Bernische BVG- und Stiftungsaufsicht (BBSA), Bern, Reg. Nr. 0077

19 Angeschlossene Arbeitgeber

An der Stiftungsratssitzung vom 15.09.2015 wurde einstimmig beschlossen, nur noch eine summarische Darstellung ohne namentliche Nennung der Unternehmen und ohne Anzahl der Arbeitnehmenden pro Unternehmung im Geschäftsbericht abzubilden. Die Zahl der angeschlossenen Unternehmen hat sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
Angeschlossene Unternehmen mit aktiv Versicherten	216	208
stillgelegte altrechtliche Alterskonti	3	4
VÖSU- Mitglieder	172	163

2 Aktive Versicherte und Rentner

21 Aktive Versicherte

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
Bestand am 01.01.	1'083	1'021
Zugänge	251	256
Abgänge	-230	-194
Bestand am 31.12.	1'104	1'083

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
Anteil Frauen	568	558
Anteil Männer	536	525
Bestand am 31.12.	1'104	1'083

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
Anzahl Versicherte mit Alter über 25 (mit Sparkapital)	1'072	1'027
Anzahl Versicherte mit Alter unter 25 (ohne Sparkapital)	32	56
Bestand am 31.12.	1'104	1'083

22 Rentenbezüger

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
Bestand am 01.01.	72	66
Zugänge	7	8
Abgänge	-4	-2
Bestand am 31.12.	75	72

	31.12.2018 Anzahl	31.12.2017 Anzahl
davon Altersrentner	55	51
davon Invalidenrentner	7	6
davon Hinterlassene	7	7
davon Alterskinderrente	2	2
davon Invaliden-Kinderrenten	2	2
davon Waisen	2	4
Total Rentner	75	72

3 Art der Umsetzung des Zwecks

31 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung bietet 10 verschiedene Vorsorgepläne an, welche durch den Arbeitgeber und die Arbeitnehmer finanziert werden. Ziel der umhüllenden Vorsorgepläne ist es, den Versicherten jederzeit eine optimale Vorsorgelösung anbieten zu können. Dabei kann das Schwergewicht der Vorsorge auf die Risikoabsicherung im Invaliditäts- und Todesfall oder den Sparprozess für das Alter ausgerichtet werden.

Sämtliche Pläne basieren für das Alterssparen auf dem Beitrags- und für die Risiken Invalidität und Tod auf dem Leistungsprimat. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt die GEPABU selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

32 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Erhoben werden grundsätzlich Beiträge für Altersgutschriften (plan- und altersabhängig), Risikobeiträge (planabhängig, Prozente vom versicherbaren Einkommen) und Verwaltungskostenbeiträge (Prozente vom versicherbaren Einkommen). Die Beiträge werden in der Regel hälftig auf Arbeitnehmer/-in und Arbeitgeber/-in aufgeteilt, der Arbeitgeber kann die vollen Beiträge übernehmen.

Die Beiträge für die Pläne werden nach versicherungstechnischen Kriterien bestimmt und regelmässig überprüft.

33 Weitere Informationen zur Vorsorgetätigkeit

Keine Bemerkungen.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit**41 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26**

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 (Generally Accepted Accounting Principles / Fachempfehlung zur Rechnungslegung von Vorsorgeeinrichtungen).

42 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bilanzierung und Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des OR und des BVG, inklusive der einschlägigen Verordnungen (insbesondere BVV2 und Swiss GAAP FER 26). Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag. Für die einzelnen Kategorien gelten folgende Präzisierungen zur Bewertung:

- Wertschriften und Währungen zu Marktkursen per Bilanzstichtag.
- Kassenobligationen, Hypotheken und Darlehen zu Nominalwerten, Marchzinsen werden separat aktiviert.
- Direktanlagen in Immobilien zu Marktwerten. Die Liegenschaften wurden aufgrund der effektiven Liegenschaftsabschlüsse 2018 unter Berücksichtigung des Mieterspiegels per 01.01.2019 mittels EW Methode (Ertragswert) und DCF-Methode (Discounted Cash-Flow) durch Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen, neu bewertet. Zusätzlich wurde basierend auf den Abschlusszahlen 2018 eine unabhängige Bewertung (Second Opinion) durch die IAZI AG vorgenommen.
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen: Berechnung durch den Pensionsversicherungsexperten (Details siehe Anhang Kapitel 5).
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (Details siehe Ziffer 63), sie sind im Anlagereglement, gültig ab 01.12.2017, festgehalten.

43 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es erfolgte keine grundsätzliche Änderung von Bewertungsgrundsätzen, von Buchführung und Rechnungslegung.

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad**51 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen**

Die Pensionskasse ist grundsätzlich autonom. Das versicherungstechnische Risiko des Alters trägt sie selber. Die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität trägt sie nur im Ausmass der Erwartungswerte selber; hier besteht für einen allfälligen Überschaden eine Stop-Loss Rückversicherung bei der SwissLife.

52 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

		2018		2017
	CHF	CHF	CHF	CHF
Stand am 01.01.		92'688'808		81'642'957
Altersgutschriften Arbeitnehmer	2'913'488		2'676'636	
Altersgutschriften Arbeitgeber	2'972'131		2'720'895	
Altersgutschriften aus Prämienbefreiung	51'003		67'934	
Einmaleinlagen Arbeitnehmer	2'595'492		2'907'846	
Einmaleinlagen Arbeitgeber	7'230		12'933	
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	10'179'573		8'341'743	
Einzahlungen aus WEF-Vorbezüge	40'830		104'810	
Einzahlungen aus Scheidung	0		509'884	
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-5'898'399		-5'994'651	
Auszahlungen für WEF-Vorbezüge	-145'366		-35'000	
Auszahlungen bei Scheidung	0		-146'054	
Kapitalleistung bei Pensionierung	-3'530'202		-823'165	
Auflösung infolge Pensionierung, Tod und Invalidität	-4'392'180		-952'165	
Rückwirkende Mutationen	<u>0</u>	4'793'599	<u>0</u>	9'391'646
Verzinsung		934'862		1'654'205
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.		98'417'269		92'688'808

Summe der Sparkonten Plan A	11'297'334		11'540'391
Summe der Sparkonten Plan A4	45'875		39'480
Summe der Sparkonten Plan B	54'885'225		51'968'261
Summe der Sparkonten Plan B4	1'615'589		1'887'445
Summe der Sparkonten Plan BR	231'492		183'993
Summe der Sparkonten Plan BR4	1'440'160		0
Summe der Sparkonten Plan S	20'894'702		19'494'602
Summe der Sparkonten Plan S4	4'958'106		3'867'256
Summe der Sparkonten Plan SR	173'409		0
Summe der Sparkonten Plan SR4	1'091'551		1'015'184
Summe der Sparkonten Plan FAR	209'388		207'315
Summe der Sparkonten Plan K	1'544'419		2'450'089
Summe der altrechtlichen SAK- Konti	30'020		34'793
Vorsorgekapital Aktive Versicherte am 31.12.		98'417'269	92'688'808

Die Verzinsung der Sparkonten im obligatorischen wie im überobligatorischen Bereich sowie bei sämtlichen Einlagen erfolgte zum vom Bundesrat festgelegten Minimalzins von 1.0% (Vorjahr 1.0% + Zusatzverzinsung 1%).

53 Summe der Altersguthaben nach BVG

	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	48'266'924	45'224'453
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

54 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	2018	2017
	CHF	CHF
Stand am 01.01.	16'412'457	15'565'180
Mutationen		
Neue Altersrentner (technisch)	2'752'596	1'141'818
Neue Invalidenrentner (technisch)	121'573	482'745
Neue Invalidenkinderrentner (technisch)	0	27'823
Neue Hinterlassene von Rentnern	0	38'694
Todesfälle von Rentnern	-605'014	-128'414
Erhöhung (+) / Herabsetzung (-) Invaliditätsgrad	0	0
Leistungsende Kinderrente	-20'129	-63'595
	2'249'026	1'499'071
Normale Kapitalisierung		
Geschuldete Renten	-1'121'282	-1'063'081
Rentenkürzung aufgrund Überversicherung	0	0
Altersgutschriften Invalide	-44'000	-48'100
Vererbungskosten	109'884	106'879
Technischer Zins	364'600	352'508
	-690'798	-651'794
Stand Vorsorgekapital laufende Renten am 31.12.	17'970'685	16'412'457
Stand am 01.01.	572'050	715'641
Normale Kapitalisierung		
Altersgutschriften	44'146	37'253
Zinsgutschriften	6'580	13'212
Mutationen	180'954	-194'056
	231'680	-143'591
Stand Altersguthaben Invalidenrentner am 31.12.	803'730	572'050
Vorsorgekapital Rentner am 31.12.	18'774'415	16'984'507

Die Berechnung des Vorsorgekapitals der Rentner erfolgte durch den Pensionsversicherungsexperten.

55 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das versicherungstechnische Gutachten vom August 2016, wurde von Pittet Associates AG, Bern, auf der Datenbasis vom 31.12.2015 erstellt. Die periodische Überprüfung hat mindestens alle drei Jahre zu erfolgen; ein neues Gutachten wird auf Basis revidierter Abschluss 2018 in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse werden nachfolgend summarisch kommentiert:

- Die reglementarischen und versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Grundlagen.
- Die Empfehlung, den technischen Zinssatz auf 2.25% zu senken und die Grundlagen BVG 2015 (P2012) anzuwenden, wurde per 31.12.2016 umgesetzt.
- Die Betrachtung der historischen Entwicklung des Vorsorgevermögens, der Performance und der Wertschwankungsreserven lassen ein positives Bild der Stiftung erkennen.
- Die Höhe der Verwaltungskostenbeiträge soll weiterhin im Rahmen des versicherungstechnischen Gutachtens geprüft werden.
- Die erwartete Performance soll im Rahmen einer ALM- Studie überprüft werden, was unterdessen in Auftrag geben wurde und deren Ergebnisse vorliegen. Die zu erwartende Performance und Deckungsgrad in den nächsten Jahren wurde von der Stiftung unterdessen (2017) berechnet.
- Um Pensionierungsverluste ab 2020/2019 zu vermeiden bzw. in einer finanzierbaren Höhe zu halten, ist eine weitere Senkung des reglementarischen Umwandlungssatzes nach 2019/2020 anzustreben. Der Stiftungsrat wird sich dieser Thematik annehmen.
- Per 31.12.2017 wurden zusätzlich Rückstellungen für die Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2.0% gebildet und im Abschluss 2018 auf die neuen Berechnungen des Experten angepasst.

Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterung der technischen Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Rückstellung für Langlebigkeit Rentner	563'000	425'000
Risikoschwankungsfonds Aktive Versicherte	1'694'000	1'662'000
Risikoschwankungsfonds Rentner	256'000	250'000
Rückstellung für bekannte künftige Risikofälle	289'000	685'000
Rückstellung zur Herabsetzung des techn. Zinssatzes auf 2%	2'378'000	2'269'000
Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste	7'448'000	9'468'000
Total technische Rückstellungen	12'628'000	14'759'000

Die Rückstellung Langlebigkeit Rentner entspricht jährlich 0.5% des Vorsorgekapitals der Rentenbezüger ab dem Jahr 2012.

Der Risikoschwankungsfonds Aktive entspricht grundsätzlich mindestens der 1.5-fachen und höchstens der 2-fachen Differenz zwischen dem Selbstbehalt der Stop-Loss-Rückversicherung und der versicherungstechnischen Risikoprämie. Er entspricht jedoch mindestens dem am 01. Januar 2006 reservierten Betrag von CHF 700'000.

Der Risikoschwankungsfonds Rentner entspricht in seiner Höhe dem zweifachen Vererbungsbeitrag des Rentnerbestandes. Da sich dieser Wert unter dem minimalen Betrag gemäss Reglement befindet, wird in der Bilanz dieser zweite Betrag aufgeführt.

Die Rückstellung für bekannte pendente Risikofälle haben wir aufgrund der uns übergebenen Angaben zu den pendenten IV-Fällen inkl. Wahrscheinlichkeit zu deren Eintreffen berechnet, wobei bereits bekannte IV-Fälle mit einer Wahrscheinlichkeit von 100% berücksichtigt werden.

Die Rückstellung für Herabsetzung des technischen Zinssatzes wird nur gebildet, wenn der Stiftungsrat eine Senkung des technischen Zinssatzes über mehrere Jahre beschlossen hat. Um die Kosten für die beschlossene Senkung des technischen Zinssatzes von 2.25% auf 2.0% zu finanzieren, wurde ab 31.12.2017 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste bezweckt die Deckung der Kosten, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten zehn Jahre unter der Annahme, dass 25% des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen werden.

Der Stiftungsrat hat beschlossen, die Renten 2019 nicht zu erhöhen. Somit kann auf die Bildung der Rückstellung für Rentenerhöhungen verzichtet werden.

56 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Vorsorgekapitalien der laufenden Renten per 31.12.2018 wurden wie im Vorjahr aufgrund der technischen Grundlagen BVG 2015 Periodentafeln 2012 (P 2012) mit einem technischen Zinssatz von 2.25% berechnet. Für die Berechnung wurde die kollektive Methode angewendet.

Die Berechnung der Invalidenrente erfolgte temporär. Das Vorsorgekapital der Invaliden entspricht somit dem Barwert der temporären Rente und der Beitragsbefreiung bis zum Rücktrittsalter sowie dem zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Altersguthaben. Die laufenden Ehegattenrenten werden in ihrer momentanen Höhe bis zum fiktiven Pensionierungsalter des Verstorbenen ausgerichtet und danach aufgrund des projizierten Altersguthabens berechnet.

57 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Im Geschäftsjahr wurden keine technischen Grundlagen oder Annahmen verändert.

58 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktiven	147'407'648	146'332'419
- Verbindlichkeiten	-3'989'197	-6'950'673
- Passive Rechnungsabgrenzungen	-63'600	-72'600
- Arbeitgeberbeitragsreserven	-404'397	-506'003
- Nicht-technische Rückstellungen	-36'000	-103'000
Total verfügbares Vorsorgevermögen	142'914'454	138'700'143
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	98'417'269	92'688'808
Vorsorgekapital Rentner	18'774'416	16'984'507
Technische Deckungs-Rückstellungen	12'628'000	14'759'000
Total notwendiges Vorsorgekapital	129'819'685	124'432'315
Deckungsgrad nach BVV 2	110.1%	111.5%

Definition Deckungsgrad =

$$\frac{\text{Vorsorgevermögen netto} \times 100}{\text{Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital}}$$

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

Seit 01.10.2014 ist die UBS AG, Bern, Depotbank und für das Reporting und die Wertschriftenbuchhaltung zuständig (Global Custodian). Die beiden Vermögensverwalter Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG, Zürich, und die Vontobel Asset Management AG, Zürich, handeln im Auftrag der GEPABU.

Mittels Proxy-Voting wird die „Minder-Initiative“ komplett umgesetzt, d.h. die GEPABU stimmt an den einzelnen Generalversammlungen selber ab (entsprechend Art. 22 VegüV). Die Offenlegung des Stimmverhaltens entsprechend Art. 23 VegüV erfolgt mindestens einmal jährlich mittels „Vote Summary Report“ auf der Homepage der GEPABU (www.gepabu.ch). Die letzte Offenlegung erfolgte für die Periode 01.01.2018 – 31.12.2018.

In der Vermögensstrategie wurden grundsätzlich keine Änderungen vorgenommen. Ab dem 01.12.2017 wurde die Währungsabsicherung reglementarisch erlaubt.

Dank der Immobilienanlagen sowie der langfristigen Hypotheken und Darlehen konnte der Verlust auf den Vermögensanlagen in Grenzen gehalten werden.

Betreffend Wertschwankungsreserven und deren Anpassung siehe Ziffer 63.

61 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Der Stiftungsrat trägt als oberstes Organ die Verantwortung für die Vermögensanlagen. Die Organisation der Vermögensverwaltung und die Kompetenzen der beauftragten Stellen sind im Organisationsreglement und im Anlagereglement geregelt. Grundsätzlich stellt der Stiftungsrat die Reglemente auf. Für die Ausnutzung der taktischen Bandbreiten der Vermögensanlagen und der wichtigsten Anlageentscheide ist die Anlagekommission und für die Ausführungen im vorgegebenen Rahmen die Geschäftsführung zuständig.

Die zuständigen Personen der GEPABU sind unter Ziffer 14 aufgeführt. Die Reglemente sind unter www.gepabu.ch abrufbar.

Folgende Tätigkeiten wurden ausgelagert. Es bestehen diesbezügliche Verträge:

- | | | |
|----------------------------------|---|--|
| - Geschäftsführung | TreuCons AG, Bern | Rahmenvertrag (2014 - 2019)
Leistungsvereinbarung, anpassbar |
| - Immobilien-Verwaltungsvertrag | TreuCons AG, Bern | Einzelvertrag pro Immobilie |
| - Vermögensverwaltungsmandate | Vontobel Asset Management AG,
Zürich | Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger
Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen

Art der Zulassung: FINMA |
| | Hauck & Aufhäuser (Schweiz) AG,
Zürich | Verwaltungsauftrag für institutionelle Anleger
Portefeuilles für nachhaltige Aktien und Obligationen

Art der Zulassung: FINMA |
| - Asset Servicing Global Custody | UBS AG, Bern | Verträge betreffend Verwahrung und Verwaltung
des Anlageportfolios (Global Custodian) und der
Wertschriftenbuchhaltung

Art der Zulassung: FINMA |

Bei untenstehenden Finanzinstituten werden Konti geführt:

- | | |
|--------------------------------|--------------------|
| | Art der Zulassung: |
| - Berner Kantonalbank AG, Bern | FINMA |
| - Postfinance AG, Bern | FINMA |
| - UBS AG, Bern | FINMA |
| - Valiant Bank AG, Bern | FINMA |

62 Inanspruchnahme Erweiterungen mit Ergebnis des Berichts (Art. 50 Abs. 4 BVV 2)

Die GEPABU hat seit dem Jahre 2013 die Möglichkeit, Erweiterungen im Sinne von Art. 50 Abs. 4 BVV 2 in Anspruch zu nehmen. Position 2.2 und 4.5 des Reglements lässt folgende Anlagen zu:

Die GEPABU definiert Alternative Anlagen als Investitionen in Form von Beteiligungen an KMUs, welche gemäss unseren Vorgaben unter 4.1 des Reglements wirtschaften, deren Titel jedoch nicht an Börsenplätzen gehandelt werden.

Investitionen in Unternehmen mit direktem oder indirektem Zusammenhang (z.B. Kunden-/Lieferantenbeziehung) von Mitgliedern der Anlagekommission sind nicht erlaubt (Nachtrag SR Beschluss vom 26.06.2013).

Diese Position wird in der Bilanz offen ausgewiesen. Die Anlagen entsprechen den vorstehenden Kriterien.

63 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve (WSR)

Gemäss Anlagereglement, gültig ab 31.12.2017, werden die Wertschwankungsreserven folgendermassen gebildet:

Anlagekategorie	31.12.2018		31.12.2017			
	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF	Vermögen CHF	WSR %	WSR CHF
Flüssige Mittel und Geldmarktanlagen	15'144'828	2.5	379'000	13'412'286	2.5	335'000
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'195'468	7.5	615'000	8'582'052	7.5	644'000
Obligationen CHF Auslandschuldner	7'693'777	7.5	577'000	9'313'309	7.5	698'000
Obligationen Fremdwährung	5'983'238	10.0	598'000	7'656'074	10.0	766'000
Hypotheken und Darlehen	23'207'000	5.0	1'160'000	19'117'000	5.0	956'000
Aktien Schweiz	17'381'929	25.0	4'345'000	21'538'762	25.0	5'385'000
Aktien Welt	22'766'253	30.0	6'830'000	26'107'971	30.0	7'832'000
Immobilien Schweiz	23'779'500	15.0	3'567'000	23'537'500	15.0	3'531'000
Beteiligungen Immobiliengesellschaften Schweiz	9'538'190	30.0	2'861'000	7'274'905	30.0	2'182'000
Beteiligungen Immobiliengesellschaften Welt	8'817'101	30.0	2'645'000	5'789'966	30.0	1'737'000
Alternative Anlagen	3'716'748	30.0	1'116'000	3'095'938	30.0	930'000
Anzustrebende Wertschwankungsreserve	146'224'031	17.2	24'693'000	145'425'763	17.2	24'996'000
Wertschwankungsreserve 01.01.			14'267'827			9'248'008
Bildung (+) / Auflösung (-)			-1'173'059			5'019'819
Bilanzierte Wertschwankungsreserve			13'094'768			14'267'827
Reservedefizit			11'598'232			10'728'173

Seit 2016 werden für die Berechnung der Wertschwankungsreserven die Flüssigen Mittel auch erfasst, die Fremdwährungen stärker berücksichtigt sowie die Immobiliengesellschaften mit einem höheren Satz berücksichtigt.

Die WSR betragen 53.0% (Vorjahr 57.0%) des Zielwertes.

64 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Finanzanlagen	31.12.2018		31.12.2017	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	15'144'828	10.4%	13'412'286	9.2%
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	15'144'828	10.4%	13'412'286	9.2%
Anleihenobligationen CHF Schweiz	100'000	0.1%	100'000	0.1%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Vontobel"	3'476'467	2.5%	3'340'105	2.4%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Vontobel"	1'945'102	1.3%	2'688'505	1.8%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Vontobel"	2'794'612	1.9%	3'543'305	2.5%
Obligationen CHF Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	4'619'001	3.2%	5'141'947	3.6%
Obligationen CHF Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	5'748'675	3.9%	6'624'804	4.5%
Obligationen Fremdwährung Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	3'188'626	2.2%	4'112'768	2.8%
Obligationen	21'872'483	14.9%	25'551'434	17.5%
Hypothekendarlehen an Versicherte	2'382'000	1.6%	2'582'000	1.8%
Hypothekendarlehen Wohnbaugenossenschaft Mushafen, Bern	0	-0.1%	1'385'000	0.9%
Hypothekendarlehen WOK Lorraine AG, Bern	950'000	0.7%	950'000	0.7%
Hypothekendarlehen WOK-Burgunder AG, Bern	6'000'000	4.1%	6'300'000	4.4%
Hypothekendarlehen WOK-Lorraine AG, Haldenstrasse	2'500'000	1.7%	1'400'000	0.9%
Hypothekendarlehen Rosengasse Olten AG, Olten	180'000	0.2%	180'000	0.2%
Hypothekendarlehen Aumag Bern AG, Bern	250'000	0.2%	250'000	0.2%
Hypothekendarlehen FamBau Genossenschaft, Bern	3'000'000	2.1%	3'000'000	2.1%
Hypothekendarlehen Genossenschaft Gruppenpraxis Sigristenhaus	500'000	0.4%	500'000	0.4%
Darlehen	7'445'000	5.1%	2'570'000	1.8%
Hypothekaranlagen und Darlehen	23'207'000	15.8%	19'117'000	13.1%
Aktien Schweiz Portfolio "Vontobel"	12'352'638	8.5%	13'315'644	9.2%
Aktien Ausland Portfolio "Vontobel"	12'643'805	8.7%	13'910'190	9.6%
Aktien Schweiz Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	5'029'291	3.5%	8'223'118	5.7%
Aktien Ausland Portfolio "Hauck & Aufhäuser"	10'122'448	6.9%	12'197'781	8.4%
Aktien	40'148'182	27.5%	47'646'733	32.8%
LG Breitenrainplatz 40, Bern	3'470'000	2.4%	3'430'000	2.4%
LG Mühle Hunziken, Rubigen, 1/2 Anteil	2'540'000	1.8%	2'540'000	1.8%
LG Mühlemattstrasse Belp	3'710'000	2.5%	3'750'000	2.6%
LG Einschlagweg, Belp	1'500'000	1.1%	1'530'000	1.1%
LG Freiburgstrasse 70, Bern	2'060'000	1.4%	2'070'000	1.4%
LG Gerechtigkeitsgasse 56, Bern, 1/2 Anteil	1'980'000	1.3%	2'000'000	1.4%
LG Beundenfeldstrasse 25 +27, Bern (2 Liegenschaften)	4'950'000	3.4%	5'110'000	3.5%
LG Burgunderstrasse 91, Bern, 1/2 Anteil	2'069'500	1.4%	2'069'500	1.4%
LG Steinhof, Burgdorf, 1/2 Anteil	1'500'000	1.1%	1'038'000	0.7%
Beteiligung WOK Lorraine AG, Bern	2'615'000	1.8%	2'807'000	2.0%
Beteiligung WOK Burgunder AG, Bern	1'889'000	1.3%	1'888'000	1.3%
Beteiligungen an Immobiliengesellschaften diverse	45'000	0.1%	51'400	0.1%
Beteiligung WOK Hofguet AG	500'000	0.4%	100'000	0.1%
Greenbrix Anlagestiftung	2'045'321	1.4%	1'044'553	0.7%
AST: Swisscanto Immobilien Schweiz	872'320	0.6%	831'760	0.6%
Swiss Prime Anlagestiftung	571'549	0.4%	552'192	0.4%
Utilita Anlagestiftung für gemeinnützige Immobilien	1'000'000	0.7%	0	0.0%
AST: Swisscanto Avant Immobilien Ausland	999'600	0.7%	1'068'400	0.8%
AIF - Sondervermögen Vescore Sustainable Real Estate Europe	5'757'431	4.0%	4'721'566	3.3%
AFIAA Anlagestiftung für Immobilienanlagen im Ausland	2'060'070	1.4%	0	0.0%
Immobilien + Beteiligungen an Immobiliengesellschaften	42'134'791	28.8%	36'602'371	25.2%
Alternative Anlagen (Eigenverwaltung)	3'716'748	2.6%	3'095'938	2.2%
Alternative Anlagen	3'716'748	2.6%	3'095'938	2.2%
Total Finanzanlagen	146'224'032	100.0%	145'425'762	100.0%
Forderungen	912'311		649'934	
Forderung gegenüber Arbeitgeber	161'428		179'971	
Aktive Rechnungsabgrenzung	109'878		76'752	
Total Aktiven	147'407'649		146'332'419	

65 Kontrolle der Anlagerichtlinien, Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

In untenstehender Tabelle sind die Fonds auf die einzelnen Anlagekategorien aufgeteilt.

	31.12.2018		31.12.2017		Strategie	Bandbreite	Max. BVV2
	CHF	%	CHF	%			
<u>Nominalwerte</u>							
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	15'144'828	10.4%	13'412'286	9.2%	8.0%	2-50%	100.0%
Obligationen CHF Inlandschuldner	8'195'468	5.6%	8'582'052	5.9%	5.0%	0-25%	100.0%
Obligationen CHF Auslandschuldner	7'693'777	5.3%	9'313'309	6.4%	5.0%	0-25%	100.0%
Obligationen Fremdwährungen	5'983'238	4.0%	7'656'074	5.2%	5.0%	0-25%	30.0%
Obligationen	21'872'483	14.9%	25'551'434	17.5%	15.0%	0-25%	100.0%
Hypothekaranlagen / Darlehen	23'207'000	15.8%	19'117'000	13.1%	15.0%	5-25%	50.0%
<u>Sachwerte</u>							
Aktien Schweiz	17'381'929	11.9%	21'538'762	14.8%	15.0%	0-30%	50.0%
Aktien Ausland	22'766'253	15.6%	26'107'971	18.0%	15.0%	0-30%	30.0%
Aktien (inkl. Anteile Fonds)	40'148'182	27.5%	47'646'733	32.8%	30.0%	10-45%	50.0%
Immobilien Inland	33'317'690	22.8%	30'812'405	21.2%	25.0%	5-30%	30.0%
Immobilien Ausland	8'817'101	6.0%	5'789'966	4.0%	5.0%	0-10%	30.0%
Immobilien (inkl. Anteile Fonds)	42'134'791	28.8%	36'602'371	25.2%	30.0%	10-40%	30.0%
Alternative Anlagen	3'716'748	2.6%	3'095'938	2.2%	2.0%	0-5%	15.0%
Total Finanzanlagen	146'224'032	100.0%	145'425'762	100.0%	100.0%	100.0%	
Weitere Begrenzungen							
Sachwerte	85'999'722	58.8%	87'345'042	60.1%	60.0%	20-70%	80.0%
Aktien	40'148'182	27.5%	47'646'733	32.8%	30.0%	0-45%	50.0%
Fremdwährungen	39'301'884	26.9%	39'890'488	27.5%	20.0%	0-30%	30.0%
davon mit Währungsabsicherung	4'350'870		4'589'220				
Forderungen pro Schuldner		eingehalten		eingehalten	10.0%		10.0%
Aktien pro Beteiligung		eingehalten		eingehalten	5.0%		5.0%
Einzelimmobilien In-+Ausland		eingehalten		eingehalten	5.0%		5.0%
Belehnung Immobilien		eingehalten		nicht eingehalten	30.0%		30.0%
Alternative Anlagen gem. Reglement		eingehalten		eingehalten	2.0%	0-5%	15.0%

Die Anlagen entsprechen grösstenteils unseren Strategiezielen. Allfällige marginale Abweichungen zu den Strategiezielen liegen innerhalb der definierten Bandbreiten.

Im Jahr 2014 hat GEPABU die belehnten Liegenschaften mit der Übernahme der Genossenschaft Wogeno Belp gemäss FusG (Fusionsgesetz), d.h. mitsamt allen Aktiven und Passiven, übernommen. Sämtliche Darlehen sowie die ersten Hypotheken bei der Bank Coop wurden im Jahre 2014 zurückbezahlt. Für die vorzeitige Rückzahlung wurde ein sogenannter "Penalty" bezahlt. Aufgrund der aktuell schwierigen alternativen Anlagemöglichkeiten ist die GEPABU daran interessiert, sämtliche Schuldverpflichtungen aufzulösen und die Schulden zu begleichen. Durch das aktuell sehr tiefe Zinsumfeld ist die Emissionszentrale gemeinnütziger Wohnbauträger (EGW) nicht bereit, eine sofortige Rückzahlung zu akzeptieren. Die auf Verfall fälligen Schuldzinsen über 1.0% im Betrage von CHF 17'000 (Vorjahr CHF 41'000) wurden zurückgestellt. Jährlich wird mit der EGW über eine vorzeitige Rückzahlung verhandelt.

Genügend Liquidität wird über die gesamte Periode immer vorhanden sein und wird mittels Finanzplan überprüft. Wir weisen darauf hin, dass die Anlagestrategie unter Berücksichtigung von Art. 50 BVV2 eingehalten ist.

Die vorstehend genannte Liegenschaft ist wie folgt belehnt:

	Verkehrs- wert CHF	Schuld 31.12.2018 CHF	Zins- satz	Laufzeit bis	Zins bis Verfall CHF
EGW, Olten, Anleihe		500'000	1.375%	27.03.2028	63'551
Liegenschaft Mühlemattstrasse	3'710'000	500'000			63'551
Total fällige Zinsen auf Verfall					63'551
Davon Rückstellung für marktkonformen Zinssatz von 1%					17'000

Alle anderen Liegenschaften sind unbelehnt. Bezogen auf sämtliche im Direktbesitz gehaltenen Liegenschaften (ohne Beteiligungsgesellschaften und Immobilienfonds) mit einem Verkehrswert von CHF 23'779'500 beträgt der Fremdkapitalanteil 2.1% (Vorjahr CHF 23'537'500 / 12.7%).

66 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente / Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Derivate Finanzinstrumente dürfen ausschliesslich zur Zins- und Währungsabsicherung bestehender Wertschriftenpositionen eingegangen werden. Sie müssen allgemein anerkannt sein und an anerkannten Märkten / von anerkannten Marktteilnehmern regelmässig gehandelt werden. Per 31.12.2018 bestehen mit Ausnahme der Währungsabsicherung keine laufenden derivativen Finanzinstrumente.

67 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlagen

Nachfolgend sind die wichtigsten Positionen des Nettoergebnisses aus Vermögensanlagen dargestellt:

Vermögensertrag (VE)	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen		
Zinsen inkl. Minuszinsen	-79'831	23'417
Erfolg aus Flüssige Mittel + Geldmarktanlagen	-79'831	23'417
Obligationen		
Ertrag Obligationen	243'138	290'617
Kursveränderungen	-322'797	181'871
Erfolg aus Obligationen	-79'659	472'487
Hypothekaranlagen + Darlehen		
Ertrag Hypothekaranlagen	216'444	233'956
Ertrag Darlehen	95'426	49'577
Erfolg aus Hypothekaranlagen + Darlehen	311'869	283'533
Aktien		
Ertrag Aktien	1'243'284	1'044'055
Kursveränderungen	-5'221'818	9'147'047
Erfolg aus Aktien	-3'978'534	10'191'102
Immobilien und Beteiligungen an Immobiliengesellschaften		
Liegenschaftsertrag	1'572'262	1'569'539
Liegenschaftsaufwand	-50'912	-104'639
Wertveränderungen	-82'045	-527'014
Liegenschaftserfolg	1'439'305	937'886
Alternative Anlagen		
Ertrag Alternativeanlagen	24'000	15'000
Kursveränderungen	101'881	92'801
Erfolg aus Alternativen Anlagen	125'881	107'801

Obwohl sich das Zinsniveau für nominelle Anlagen immer noch bei knapp über 0% bewegt und per Jahresende die Börse negativ abschloss, konnte eine moderate Minusperformance von -2.2% (VJ 8.2%) realisiert werden.

Der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage umfasst sämtliche direkten und indirekten Kosten sowie die internen Kosten für die Immobilien- und Vermögensverwaltung. Die entsprechenden Gegenbuchungen erfolgten zulasten des Anlageertrags, sodass das Nettoergebnis aus der Vermögensanlage im Ergebnis unverändert bleibt (vgl. Ziffer 68).

Performance des Gesamtvermögens	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Gesamtvermögen zu Beginn des Geschäftsjahres	146'332'419	124'627'995
Gesamtvermögen am Ende des Geschäftsjahres	147'407'648	146'332'419
Durchschnittlicher Bestand des Gesamtvermögens (ungewichtet)	146'870'034	135'480'207
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	-3'187'850	11'132'704
Performance auf dem Gesamtvermögen	-2.2%	8.2%

68 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

Gemäss Art. 48a Abs. 1 Bst. b BVV2 ist der Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage separat aufzuführen. Gemäss Weisung der OAK BV wurden in der Betriebsrechnung nebst den Transaktions- und übrigen externen Kosten, die der GEPABU für die Vermögensverwaltung in Rechnung gestellt wurden (TTC-Kosten), auch die auf die Vermögensverwaltung und selbstverwalteten Immobilien entfallenden internen Kosten (SC-Kosten) sowie die in Kollektivanlagen direkt mit dem Erfolg bzw. dem Vermögen verrechneten Kosten verbucht (TER-Kosten).

Die Verbuchung und Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der beiden Depots der Vermögensverwalter erfolgte durch die UBS AG. Die Ermittlung der Vermögensverwaltungskosten der selbst verwalteten Vermögenswerte erfolgte durch die Geschäftsführung.

Der in der Betriebsrechnung ausgewiesene Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Transaktions- und übrige externe Kosten für die Vermögensverwaltung (TTC)	563'661	504'626
Total TTC-Kosten	563'661	504'626
Auf die Vermögensverwaltung entfallenden internen Kosten (SC)		
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Direktanlagen	140'144	118'051
Eigener Vermögensverwaltungsaufwand für Immobilienverwaltung	166'212	162'985
Total SC-Kosten	306'356	281'036
TER-Kosten	136'354	72'993
In Betriebsrechnung ausgewiesener Vermögensverwaltungsaufwand	1'006'372	858'655
In % des Gesamtvermögens per Ende Jahr	0.68%	0.59%
Kostentransparenzquote	100%	100%

Nebst dem erhöhten Betreuungsaufwand bei den Direktanlagen, mussten wir aufgrund neuer Investitionen in den Bereichen «Alternative Anlagen» und Immobilien-Ausland gegenüber dem Vorjahr eine Kostensteigerung von Total rund CHF 148'000 zur Kenntnis nehmen.

69 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve

Bei in der Bilanz ausgewiesenen „Kontokorrentforderungen bei angeschlossenen Firmen“ handelt es sich um ausstehende Beiträge und Gutschriften für die Schlussrechnung per 31.12. des laufenden Jahres. Es wird quartalsweise fakturiert und Ende Jahr eine Schlussabrechnung erstellt. Die Kontokorrente werden nicht verzinst.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kontokorrente Aktiv	181'604	201'659
Wertberichtigung	-20'176	-21'688
	<u>161'428</u>	<u>179'971</u>
Kontokorrente Passiv	-87'190	-111'035
Total Kontokorrente der Arbeitgeberfirmen (netto)	<u>74'238</u>	<u>68'936</u>

Die angeschlossenen Firmen haben die Möglichkeit, Arbeitgeberbeitragsreserven zu äufnen und jederzeit Beitragsrechnungen den Arbeitgeberbeitragsreserven zu belasten. Die Arbeitgeberbeitragsreservekonti wurden bis zum 31.12.2013 zum BVG-Minimalzinssatz verzinst. Bis zum 31.12.2017 wurden die Arbeitgeberbeitragsreserven zu 1.0% verzinst. Seit dem 1.1.2018 mit 0.5%.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven am 01.01.	506'003	543'646
Zugänge	112'852	92'645
Abgänge	-216'880	-135'534
Verzinsung	2'422	5'246
Total Saldo Arbeitgeberbeitragsreserven am 31.12.	<u>404'397</u>	<u>506'003</u>

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung
71 Forderungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Kontokorrente bei der Liegenschaftsverwaltung	214'693	269'839
Kontokorrent SwissLife	50'044	50'044
Verrechnungssteuerrückforderung	474'841	248'386
Rückforderung ausländische Quellensteuer	109'039	75'021
Uebrige Forderungen	63'695	6'643
Total Forderungen	<u>912'311</u>	<u>649'934</u>

72 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzungen	25'862	876
Guthaben Sicherheitsfonds	84'017	75'876
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>109'878</u>	<u>76'752</u>

73 Freizügigkeitsleistungen und Renten

Die GEPABU bietet den ausgetretenen Versicherten die Möglichkeit, ihre Austrittsleistung bis maximal 2 Jahre bei der GEPABU stehen zu lassen, wenn die versicherte Person noch nicht einer anderen Pensionskasse beigetreten ist.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Freizügigkeitsleistungen	3'026'972	3'561'722
Total Freizügigkeitsleistungen und Renten	<u>3'026'972</u>	<u>3'561'722</u>

74 Banken und Versicherungen

Wie unter Ziffer 65 erwähnt, mussten mit der Übernahme der Genossenschaft "Wogeno Belp" gemäss FusG (Fusionsgesetz) auch sämtliche Schulden übernommen werden. Die Verpflichtungen sind erst auf Verfall ablösbar, ausser es wird ein sogenannter "Penalty" bezahlt.

75 Andere Verbindlichkeiten

Diese Bilanzposition beinhaltet insbesondere noch nicht ausbezahlte Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen (insbesondere Honorarguthaben der Geschäftsführung) sowie die passiven Kontokorrente bei den Liegenschaftsverwaltungen.

76 Passive Rechnungsabgrenzungen

Bilanziert sind hier noch nicht bekannte, jedoch fällige Gebühren und Honorare.

77 Aufwand aus Teilliquidation

Im Jahr 2018 wurde keine Teilliquidation durchgeführt.

78 Auflösung / Bildung nicht-technische Rückstellungen

Basierend auf der Immobilienbewertung von Loepthien Maeder Treuhand AG, Ittigen, und den ausgewiesenen Anlagekosten werden allfällige Grundstückgewinnsteuern unter Berücksichtigung der Besitzesdauer der Liegenschaft berechnet. Per 31.12.2018 konnte die Rückstellung für die latente Grundstücksgewinnsteuer auf der Liegenschaft Mühle Hunziken um rund CHF 43'000 reduziert werden.

Wie unter Ziffer 65 erwähnt, konnten die bestehenden Rückstellungen für die auf Verfall fälligen Schuldzinsen, welche über dem aktuellen anzunehmenden Marktzins von 1.0% liegen, auf CHF 17'000 reduziert werden (Vorjahr CHF 41'000).

79 Verwaltungsaufwand

	CHF	CHF
Kosten EDV-Verwaltungsprogramme	28'225	14'209
Honorare, Spesen und Versicherungen Stiftungsrat und Kommissionen	108'069	79'235
Miete Archiv	2'160	2'160
Honorare Geschäftsführung (ohne Anteil Vermögensverwaltung)	361'321	287'014
Kosten Vertrauensarzt	282	838
Diverser Verwaltungsaufwand (Druckkosten, Porti, Homepage, Hosting, Beiträge usw.)	39'653	19'926
Allgemeine Verwaltung	539'709	403'381
Marketing und Werbung	8'972	10'782
Vermittlungsprovisionen	24'773	12'922
Makler- und Brokertätigkeit	24'773	12'922
Kosten Revisionsstelle	18'741	15'012
Honorar Pensionsversicherungsexperte	17'878	54'347
Revisionsstelle und Experte für berufliche Vorsorge	36'619	69'359
BBSA, Gebühren und Abgaben	8'616	7'013
Aufsichtsbehörde	8'616	7'013
Total Verwaltungsaufwand	618'689	503'458

Total Verwaltungskostenbeiträge der Unternehmen	497'246	547'878
--	----------------	----------------

	31.12.2018	31.12.2017
Standardisierte Berechnung der „Pro-Kopf-Verwaltungskosten“		
Anzahl Aktive am 1.1.	1'083	1'021
Eintritte laufendes Jahr	251	256
Austritte laufendes Jahr	230	194
Total aktiv Versicherte zur Berechnung der Verwaltungskosten	1'564	1'471
Anzahl Rentenbezüger am 1.1	72	66
Neuzugänge Rentenbezüger laufendes Jahr	7	9
Abgänge Rentenbezüger laufendes Jahr	4	2
Total Rentenbezüger zur Berechnung der Verwaltungskosten	83	77
Total aktiv Versicherte und Rentenbezüger zur Berechnung der Verwaltungskosten	1'647	1'548
Anzahl Destinatäre am 31.12. (Aktive und Rentner)	1'179	1'155
Anzahl Destinatäre am 31.12. (Aktive und Rentner inkl. Ein- und Austritte)	1'647	1'548
Verwaltungsaufwand pro Destinatär (ohne Vermögensverwaltungsaufwand)	376	325

Das stetige Wachstum der GEPABU Personalvorsorgestiftung hatte zur Folge, dass im Geschäftsjahr 2018 erstmals zusätzliche Lizenzierungskosten, nebst Kosten für Softwareanpassungen, im Gesamtbetrag von rund CHF 10'000 geleistet werden mussten, was eine Gesamterhöhung der IT-Kosten von CHF 14'000 zur Folge hatte.

Auch im Bereich Stiftungsrats- und Kommissionsentschädigungen musste eine Steigerung festgestellt werden. Die bearbeiteten Projekte und zukunftsweisenden Themen sowie die erstmals abgerechneten BVG-Prämien für den Stiftungsrat haben eine Kostensteigerung von rund CHF 29'000 ausgelöst. Beim Diversen Verwaltungsaufwand kann die Kostensteigerung die durchgeführte Asset-/Liabilitystudie (+ CHF 18'000) und den Kostenvorschuss zu Gunsten des Konkursamts im Falle eines zahlungsunfähigen Anschlusses (+ CHF 2'000) begründet werden.

Leider wurde erst bei der Abschlusserstellung für das Geschäftsjahr 2018 bemerkt, dass im Bereich Honorar der Geschäftsführung eine Abgrenzungsbuchung im Betrag von CHF 30'000 anstatt im Abschluss 2017 im Geschäftsjahr 2018 verbucht worden ist. Durch diesen Effekt wird die Veränderung gegenüber dem Vorjahr um Total CHF 60'000 zu hoch dargestellt. Die korrekte Kostensteigerung in diesem Bereich beträgt jedoch lediglich CHF 14'000, was mit den beschlossenen und ausgeführten Projekten (Homepage, IKS, Versichertenwerbung) plausibilisiert werden kann.

Als Mitglied von inter-pension wird jährlich ein Fact-Sheet nach einheitlichen Berechnungsregeln unter www.inter-pension.ch publiziert. Für die Ermittlung der Pro-Kopf-Kosten werden unterjährige Ein- und Austritte vollumfänglich dazugerechnet. So berechnet betragen die Verwaltungskosten CHF 396 (VJ CHF 342) pro Versicherten bzw. CHF 376 (VJ CHF 325) unter Einbezug der Rentenbezüger. Im Jahr 2018 wurden 481 (VJ 450) Ein- und Austritte verarbeitet.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen in Bezug auf die finanzielle Lage

91 Verwendungsverzicht des Arbeitgebers auf Arbeitgeber-Beitragsreserven

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

92 Verpfändung von Aktiven

Wie unter Ziffer 74 und 65 erwähnt, mussten aus der Übernahme der Genossenschaft «Wogeno Belp» Grundpfandschulden mit Sicherstellung übernommen werden:

Liegenschaft Rang	Schuldbrief	Betrag CHF	Gläubiger	31.12.2018 Belastung CHF
----------------------	-------------	---------------	-----------	--------------------------------

GB Belp Nr. 2342 mit Liegenschaften Mühlestrasse 40 und 42 und Husmattstrasse 2 und 4

1	Namen-Grundpfandverschreibung	300'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	0
2	Namen-Schuldbrief	2'000'000	Bank Coop AG, Bern	0
3	Namen-Schuldbrief	1'000'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	100'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
5	Namen-Schuldbrief	500'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	500'000
6	Namen-Schuldbrief	300'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
7	Namen-Schuldbrief	200'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
8	Namen-Schuldbrief	100'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
9	Namen-Schuldbrief	50'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
10	Namen-Schuldbrief	2'088'000	Schweiz. Verwand für Wohnungswesen, Zürich	0
				500'000
		7'038'000		500'000

GB Belp Nr. 2341 mit Liegenschaften Einschlagweg 26, 26a und 26b

1	Namen-Grundpfandverschreibung	95'000	Einwohnergemeinde Belp (Baurechtzinssicherung)	0
2	Namen-Schuldbrief	500'000	Bank Coop AG, Bern	0
3	Namen-Schuldbrief	500'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
4	Namen-Schuldbrief	200'000	Bank Coop AG, Bern	0
5	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
6	Namen-Schuldbrief	200'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
7	Namen-Schuldbrief	100'000	Bank Coop AG, Bern	0
8	Namen-Schuldbrief	80'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
9	Namen-Schuldbrief	20'000	Emissionszentrale für gemeinnützige Wohnbauträger, Olten	0
10	Namen-Schuldbrief	808'000	Eidgenössische Finanzverwaltung, Bern	0
				0
		2'703'000		0

Total Sicherheiten und Belastung	9'741'000	500'000
---	------------------	----------------

93 Teilliquidationen

Teilliquidationsfälle auf Basis Geschäftsbericht 2018 sind keine bekannt.

94 Solidarhaftung und Bürgschaften

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Burgunder, Bern beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Burgunder und gibt das Land im Baurecht an die Baurechtsnehmer ab.

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% an der einfachen Gesellschaft Hofguet, Burgdorf beteiligt. Diese Gesellschaft (Solidarhaftung) ist Besitzerin der Grundstücke Hofguet in Burgdorf und gibt das Land im Baurecht an die Baurechtsnehmer ab.

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Gerechtigkeitsgasse 56, Bern (Solidarhaftung).

Die GEPABU und die CoOpera Sammelstiftung PUK sind zu je 50% im Besitz der Liegenschaft Mühle Hunziken, Rubigen, (Solidarhaftung).

Die GEPABU Personalvorsorgestiftung gewährt keine Bürgschaften.

95 Laufende Rechtsverfahren

Keine.

96 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen

Keine.

97 Loyalitätsbestimmungen / Retrozessionen

Von sämtlichen Mitgliedern des Stiftungsrates und der mit der Geschäftsführung und Liegenschaftsverwaltung beauftragten Treu-Cons AG, Bern, liegen unterzeichnete Loyalitätserklärungen vor.

Mit den direkt beauftragten Vermögensverwaltern wurden schriftliche Vereinbarungen bezüglich der Ablieferungspflicht von allfälligen Retrozessionen getroffen. Die Vermögensverwalter und Banken haben schriftlich bestätigt, dass sie im Rahmen der Ausführung des Verwaltungsauftrages sowie der weiteren erbrachten Dienstleistungen keine Retrozessionen erhalten oder uns diese überwiesen haben.

Der Stiftungsrat hat an seiner Sitzung vom 18.01.2019 von den Erklärungen und Bestätigungen Kenntnis genommen.

98 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV2)

Da per 31.12.2018 keine Unterdeckung besteht, sind Massnahmen hinfällig.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur der Jahresrechnung 2018 erfordern würden.

Bericht der Revisionsstelle



Solidis Revisions AG
Martin-Disteli-Strasse 9
Postfach 16 60
4601 Olten

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

an den Stiftungsrat der
GEPABU Personalvorsorgestiftung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der GEPABU Personalvorsorgestiftung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr, geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Olten, 23. Mai 2018



Bericht der Revisionsstelle (Fortsetzung)**Prüfungsurteil**

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- im Falle einer Unterdeckung die Vorsorgeeinrichtung die erforderlichen Massnahmen zur Wiederherstellung der vollen Deckung eingeleitet hat;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Solidis Revisions AG

Reto Gribi
dipl. Wirtschaftsprüfer
zugel. Revisionsexperte
leitender Revisor

Dominik Frauchiger
Treuhandler mit eidg. Fachausweis
zugel. Revisor

Olten, 23. Mai 2018



Expertenbestätigung per 31.12.2018

EXPERTENBESTÄTIGUNG PER 31.12.2017

Personalvorsorgestiftung GEPABU

In unserer Eigenschaft als zugelassener Experte für berufliche Vorsorge haben wir die vorliegende und revidierte Jahresrechnung per 31.12.2017 der Personalvorsorgestiftung GEPABU aus versicherungstechnischer Sicht geprüft.

- Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten entspricht der Summe der individuellen Austrittsleistungen und umfasst somit das erworbene Recht jedes einzelnen Mitglieds gegenüber der Stiftung. Die Höhe dieser Leistungen wurde von der Revisionsstelle geprüft.
- Das Vorsorgekapital der Rentner wurde von uns per 31. Dezember 2017 mit den technischen Rechnungsgrundlagen BVG 2015 (P 2012) mit einem technischen Zinssatz von 2.25 % berechnet.
- Die zusätzlichen technischen Rückstellungen dienen sowohl der kurzfristigen, wie auch langfristigen Sicherheit der Kasse. Sie umfassen:
 - Die Rückstellung für Langlebigkeit Rentner, welche ab dem Jahr 2012 je 0.5 % des Vorsorgekapitals der Rentner beträgt. Per Ende 2017 beläuft sie sich somit auf 2.5 %;
 - Den Risikoschwankungsfonds Aktive zur Deckung von versicherungstechnischen Verlusten in den Bereichen Invalidität und Tod der aktiven Mitglieder;
 - Den Risikoschwankungsfonds Rentner zur langfristigen Deckung der Sterblichkeitsverluste im Bestand der Rentner;
 - Die Rückstellung für bekannte Risikofälle zur Deckung der Kosten von bekannten künftigen Risikofällen, in der Höhe des dafür voraussichtlich notwendigen Deckungskapitals;
 - Die Rückstellung zur Deckung der Pensionierungsverluste, die aus der Differenz zwischen dem notwendigen Vorsorgekapital Rentner und dem vorhandenen Vorsorgekapital Aktive bei der Pensionierung entstehen. Berücksichtigt werden die

Expertenbestätigung per 31.12.2018 (Fortsetzung)**PITTET ASSOCIATES**

voraussichtlichen Pensionierungsverluste der nächsten 10 Jahre, unter der Annahme, dass 25 % des Vorsorgekapitals bei der Pensionierung als Kapitalbezug bezogen wird.

- Die per Ende 2017 gebildeten technischen Rückstellungen entsprechen den reglementarischen Bestimmungen.

Gestützt auf Artikel 52e Absatz 1 BVG bestätigen wir zu Händen des Stiftungsrates sowie der aktiven und rentenbeziehenden Mitglieder aber auch zu Händen der Aufsichtsbehörde:

- Der technische Zinssatz und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen sind per 31.12.2017 angemessen.
- Mit einem Deckungsgrad von 111.5 % bietet die Stiftung am 31.12.2017 Sicherheit, ihre Verpflichtungen erfüllen zu können. Jedoch ist ihre Fähigkeit, negative oder ungenügende Performance zu bewältigen, teilweise eingeschränkt.
- Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen der Stiftung über die Leistungen und die Finanzierung entsprechen am Stichtag unseres Gutachtens den gesetzlichen Vorschriften.
- Die getroffenen Massnahmen (Abschluss eines Stop-Loss-Rückversicherungsvertrags bei SwissLife zusätzlich zu einem Risikoschwankungsfonds) zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken (Tod und Invalidität) sind ausreichend.

DR. OLIVIER KERN

Direktor
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge
Bern, 29. Mai 2018

VINCENT ABBET

Prokurist
Zugelassener Experte für berufliche Vorsorge